

Vorschau ; Impressum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Puls : Drucksache aus der Behindertenbewegung**

Band (Jahr): **30 (1988)**

Heft 1: **Contra-Pro-Thesen**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Arzt - Patient

Gesundheit und Wohlbefinden sind gut und daher wünschbar, Krankheit und Behinderung sind schlecht und weitestmöglich zu beseitigen. Dieses Ideal prägt Einstellung und Verhalten auf Seiten des Arztes wie des Patienten. Die Beziehung zwischen beiden steht im Spannungsfeld höchster Erwartungen.

Dass die Beziehung zwischen Arzt und Patient, auch unter dem Druck aktuellen Leidens und akuter Not, partnerschaftlich gelebt werde, ist ein weithin gehegter Wunsch. Aber Wissen ist Macht, Leiden fördert Ohnmacht und Ungeduld. Irrationale Heilserwartungen begünstigen arrogante Machermentalität; Halbgötter

in Weiss rufen nach ehrfürchtigen und blind vertrauenden Lämmern.

Wie sieht folglich die Realität der Arzt-Patient-Beziehung aus? Wie erleben Sie, liebe Leserin, lieber Leser, in der einen oder anderen Rolle, die Angelunkte und Schwierigkeiten, aber auch die positiven Seiten der Beziehung? Was kann aus Ihrer Sicht der Einzelne dazu beitragen, dass ein gleichwertiges, befriedigendes Verhältnis von Du zu Du entstehen kann? Eure Erfahrungen und Antworten auf diese Fragen erwarten wir mit grossem Interesse.

Verantwortlicher Redaktor:

Daniel Stirnimann-Letzel

Redaktionsschluss: 26. Februar 88

PULS **Impressum**

Einzelnummer: Fr. 6.-, **Jahresabonnement:** Fr. 35.-

Herausgabe: Club Behinderter und ihrer Freunde, Schweiz (Ce Be eF) Bern, PC 30-3418-3

Verantwortlicher Redaktor dieser Nummer: Jiri Gajdorus

Redaktionelle Mitarbeit: Susanne Schriber

Illustrationen: aus: Valentin B.: Geschichte der Orthopädie, Stuttgart, Thieme Verlag, 1961
Fotos: Daniel Stirnimann, Paul Klöckler, Paul Ottiger

Lay-out: Paul Ottiger, Jiri Gajdorus

Fotosatz: Gegen-Druck, Neustadtstrasse 26, 6003 Luzern (041/44 82 70)

Druck: von Ah, Sarnen, (041/66 35 33)

Redaktion: Jiri Gajdorus, Limmatstrasse 161, 8005 Zürich (01/44 01 61)

Hans Huser, Beckenhofstrasse 16, 8006 Zürich (01/362 11 11)

Paul Klöckler, Enggistestrasse 22, 3076 Worb (031/83 64 29)

Susanne Schriber, Dufourstrasse 125, 8008 Zürich (01/47 84 30)

Daniel Stirnimann, Albisriederstrasse 38, 8003 Zürich (01/493 27 03)

Alle Rechte vorbehalten. Copyright Ce Be eF-Sekretariat, Postfach 2527, 6002 Luzern (041/22 40 02)

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Sekretariats. Für die einzelnen Beiträge sind die zeichnenden Autoren/Autorinnen jeweils selber verantwortlich.